Dankeschön an Ehrenamtliche

40 Helfern der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden Hof Moorlicht vorgestellt

Den 5. Ehrenamtlichentag nahm der Vorstand der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden zum Anlass, den zahlreichen freiwilligen Helfern ein Dankeschön zu sagen.

Von Heinrich Vollmer

Dank abgeholt: Um die 40 ehrenamtliche Helfer der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden besuchten am Ehrenamtlichentag die Wohngemeinschaft Moorlicht im Campemoor. Foto: Vollmer

Campemoor. „Kindern helfen und anleiten, dass sie sich selbst helfen und das Leben bestehen können", formulierte Gudrun Dormann in knappen Worten die Aufgabe, die Heilpädagogen, Erzieher und Therapeuten sich auf dem Hof Moorlicht gestellt haben. Die Hausleiterin gewährte etwa 40 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden an deren Ehrenamtlichentag einen Einblick in die Arbeit des Vereins Solveigs Hof Rulle, zu dem das Haus Moorlicht gehört.

Am bundesweiten Aktionstag der Bürgerstiftungen hat die Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden zu ihrem fünften Ehrenamtlichentag eingeladen. „Mehr als 120 Ehrenamtliche bemühen sich unter dem Dach der Bürgerstiftung ohne Gegenleistung und als verlässliche Partner um das Gemeinwohl", lobte Stiftungsvorsitzender Norbert Feldkamp das Engagement. „Mit ihrem Engagement sind die Freiwilligen mittendrin in unserer Gesellschaft, statt außen vor, denn sie erleben, wie es Menschen geht, die Hilfe benötigen", würdigte Norbert Feldkamp deren Einsatz. Respekt zollte er dem Team des Hauses Moorlicht, das eine in unserer heutigen Gesellschaft notwendige und wertvolle Arbeit am jungen Menschen leiste.

Ein Strauß Feld- und Moorblumen schmückte die Mitte des Therapieraumes in der ersten Etage der neu errichteten Scheune auf dem Hof Moorlicht. Ein Hinweis darauf, dass die gastgebende Wohngemeinschaft inmitten der weitläufigen Moorlandschaft naturnah und tierverbunden ihren Alltag lebt. Gespannt hörten die Gäste der Hausleiterin zu und staunten, welches Engagement die Bediensteten zum Wohl der dort lebenden sechs Kinder aufbringen. Am Ende erhielten die Ehrenamtlichen Gelegenheit, sich auf dem Hof umzusehen.